

# WECHSEL RAUM

Bund Deutscher Architekten BDA

Stuttgarter Zeitung

1. Februar 2008

**WECHSELRAUM BUND DEUTSCHER ARCHITEKTEN BDA**  
**ZEPPELIN CARRÉ FRIEDRICHSTRASSE 5 70174 STUTTGART T +49 (0)711 6404039 F +49 (0)711 602950**  
**INFO@WECHSELRAUM.DE WWW.WECHSELRAUM.DE**

Eine Siegesgöttin für die Baukunst

Die Gewinner des Architekturwettbewerbs "Große Nike" im BDA-Wechselraum

Von Dietrich Heißenbüttel

Noch hat die Große Nike keinen so klangvollen Namen wie etwa der Oscar oder die Goldene Palme. Das kann sie auch nicht, denn die Nike als höchste gesamtdeutsche Auszeichnung des Bundes Deutscher Architekten (BDA) wurde Ende 2007 zum ersten Mal vergeben. Nike ist die griechische Siegesgöttin, und errungen haben sie die Schweizer Architekten Herzog und De Meuron für die Universitätsbibliothek in Cottbus. Mit seiner nahtlos um vier runde Ecktürme schwingenden Außenhaut aus rund fünftausend Glaspaneelen, auf die - auch zum Sonnenschutz - Buchstaben in lateinischer, kyrillischer und arabischer Schrift aufgedruckt sind, setzt der achtgeschossige Bau ein einprägsames architektonisches Zeichen.

Es gibt aber nicht nur die Große Nike, sondern weiterhin je einen Preis für städtebauliche und räumliche Wirkung, soziales Engagement, Ökologie, Detailvollkommenheit und Preis-Leistungs-Verhältnis. Alle sieben Preisträger stellt der BDA nun in seinem Wechselraum vor und dazu mit je zwei Fotos sämtliche 62 Nominierungen. Jeder BDA-Landesverband kann, seiner Größe entsprechend, Bauwerke vorschlagen, die zuvor den regionalen Wettbewerb gewonnen haben. Nike ist also aus baden-württembergischer Sicht die nächsthöhere Stufe des Hugo-Häring-Preises. Mit neun Großen Hugos ist der Südwesten tatsächlich am stärksten vertreten. Von diesen Bauten, die hierzulande kaum noch vorgestellt werden müssten, erlangte das Heilbronner Südwestmetall-Gebäude von Dominik Dreiner die Nike für die beste ökologische Konzeption.

Doch es lohnt sich, über den Tellerrand zu schauen. Nach Berlin zum Beispiel gingen bei nur drei Nominierungen immerhin zwei Preise: an Gerkan, Marg und Partner für die Raumwirkung im sanierten Olympiastadion und an Wilk-Salinas für ihr pfiffiges, preisgünstiges "Winterbadeschiff" in

1/2



# WECHSEL RAUM

Bund Deutscher Architekten BDA

der Spree. Über den Städtebaupreis können sich BRT Architekten freuen. Ihr Bürohaus Deichtor in Hamburg reagiert mit einer Glasvorhangfassade auf den spitzen Bug des dunkel verklinkerten Chile-Hauses aus den zwanziger Jahren. David Chipperfield erhielt die Auszeichnung für soziales Engagement für ein Bürohaus des Unternehmens Ernsting"s Family in Coesfeld. Und auch wenn es an der Präsentation nicht unbedingt abzulesen ist: Wer Chipperfields Werke kennt, will gern glauben, dass es sich in dem Gebäude sehr angenehm arbeitet.

Ein zweiter Preisträger aus dem Südwesten ist das Büro Auer und Weber. Die Prämie für Detailvollkommenheit erhielten die Stuttgarter Architekten für die Ausgestaltung der Brühlschen Terrassen in Dresden. Zwar klagte Carlo Weber im Eröffnungsvortrag über die spitzen Bleistifte der privaten und öffentlichen Auftraggeber, aber offensichtlich ist bei dieser Arbeit seines Büros dann doch sehr viel Qualität herausgekommen.

Bis 15. Februar, Zeppelin-Carré, Friedrichstraße 5, Di-Fr 10-13.30 und 15-18 Uhr, Do bis 20 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr.

